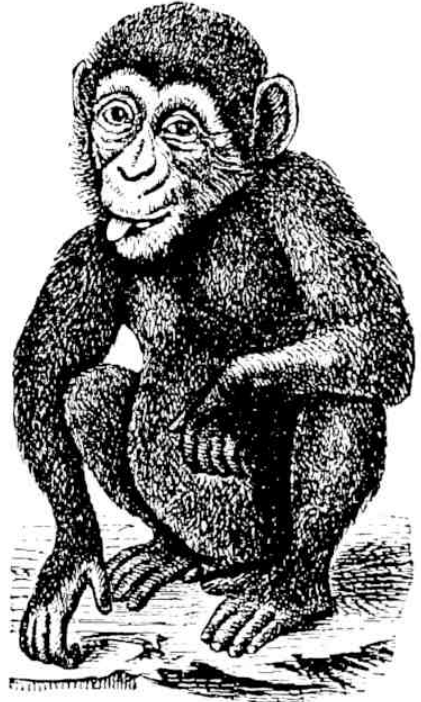


Scheidewand und nach vorn gerichtete Nasenlöcher. Das Maul ist breit und weit, aber ohne Backentaschen. Das Gebiß ist dem menschlichen ähnlich und besteht aus 8 Schneide-, 4 Eck- und 20 Backenzähnen; nur stehen die Vorderzähne nicht senkrecht auf einander, sondern schief nach vorn. Von den 4 langen Armen reichen die beiden vorderen bis über die Kniee; die 5 Finger haben platte Hornnägeln auf den Spitzen; einer ist als Daumen den 4 übrigen entgegensetzbar. Der Schwanz ist verkümmert. Der Gang der Affen, sowohl aufrecht wie auf allen Vieren, hat weder Anmut noch Geschick. Ihr Körperbau weist sie auf das Klettern, Schwingen und Springen in den Baumwipfeln an. — 3. Der Schimpanse lebt in den Wäldern Guineas und an dem großen Kongoflusse im heißen Afrika, und es wird behauptet, daß er sich eine Hütte aus Zweigen baue; die Neger meinen, er sei ein Mensch und wolle nur nicht sprechen, weil er sonst arbeiten müsse.



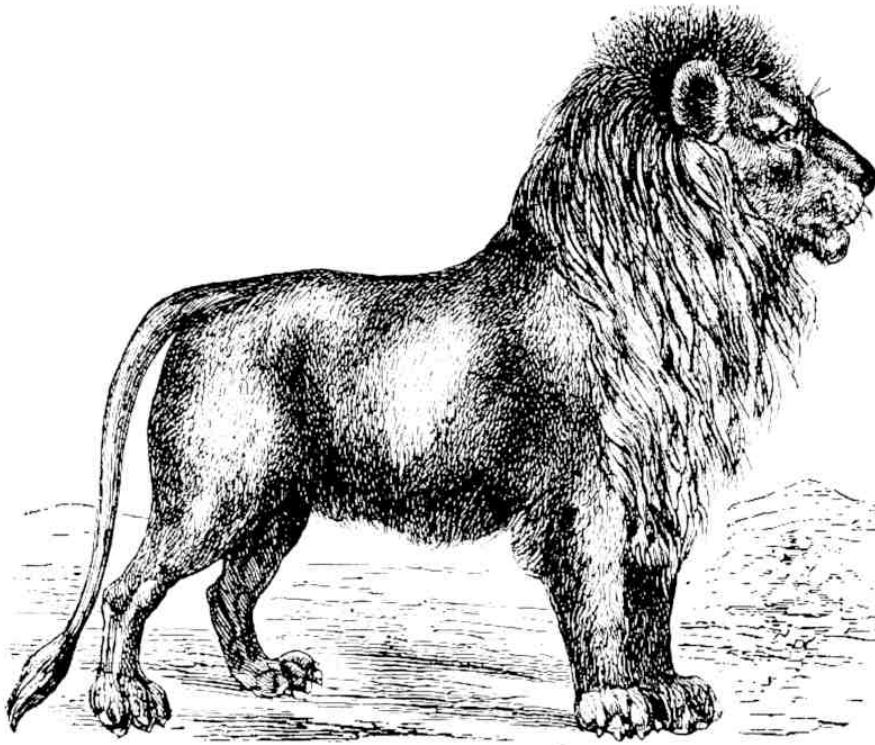
73. Schimpanse ($\frac{1}{15}$ nat. Größe).

— 4. Er pflückt Baumfrüchte, plündert Getreidfelder, nimmt Vogelnester aus und macht Jagd auf Insekten. In der Gefangenschaft nascht er gern Süßigkeiten und liebt berausende Getränke. — 5. Das lustige Affenvolk belebt die Wälder und ergötzt durch Possen, richtet aber in Feldern und Gärten Schaden an. Das Fleisch wird von wilden Völkern gegessen und das Fell benutzt. — 6. Die Affen sind gelehrig und zu allerlei Künsten abzurichten, z. B. Wache zu stehen, bei Tische aufzuwarten und Geld auf einem Teller einzusammeln. Sie haben einen menschlichen Ausdruck im Auge, entstellen aber das Gesicht durch unablässige Grimassen. Ihr Wesen ist ein Gemisch von allerlei Unsitten. Neugierig tasten und zerren, lüstern lecken sie an allem. Diebisch schleppen sie glänzende Dinge ins Versteck. Falsch und tückisch spielen sie Freund und Feind boshafte Streiche. Nichts heilt sie von ihrer Nachahmungswut, die sie häufig in Fallen führt.

Der **Orang-Utang** oder Waldmensch im Südosten Asiens ist braunrot, im Gesicht bläulich, hat lange Arme, aber weder Schwanz noch Backentaschen. Der dunkelgraue zottige **Gorilla** in Guinea ist der größte und stärkste Affe. Der gelbbraune **türkische Affe** wird oft von Bären- und Kamelführern zu uns gebracht. Die bössartigen **Babiane** oder Hundzaffen in Afrika haben blaue Backen mit Taschen, rote Nasen, nackte und rote Gefäßschwieneln und Schwänze. Der **Brüllaffe** in Südamerika ist fuchsähnlich, hat eine knöchernen Schallblase wie einen Kropf an der Kehle und einen langen Wickelschwanz. Die Konzerte der Brüllaffen können Steine erweichen und Menschen rasend machen.

86. Der Löwe.

1. Der Löwe heißt wegen seiner Schönheit und Stärke „König der Tiere“.
— 2. Er ist eine gewaltige Raçe von 2 m Länge und 1 m Höhe. Der kraftvolle und geschmeidige Körper ist mit einem glatten, sahlgelben Pelze bedeckt. Dem Männchen wallt um Kopf und Hals eine Mähne wie ein Herrschermantel. Der mächtige Kopf ist rundlich, die Schnauze stumpf und mit Schnurrhaaren besetzt, die Zunge rauh, das Gebiß furchtbar. Die kurzen Ohren sind rundlich und inwendig behaart. Das Sehloch der feurigen, durchdringenden Augen zieht sich im Sonnenschein zu einem schmalen Spalt zusammen, erweitert sich aber in der Nacht zu einem leuchtenden Kreise. Der Körper ist langgestreckt und läuft von der breiten Brust nach den Weichen schmaler zu. Die Beine sind gedrungen, die Tarsen gewaltig, die Zehen mit Ballen

74. Löwe ($\frac{1}{35}$ nat. Größe).

gepolstert; zwischen dieselben werden die sichelförmigen Krallen in Scheiden gezogen, damit sie sich beim Gehen nicht abnutzen. Der lange Schwanz endet mit einem Knochenstachel in einer Haarquaste. Der Gang auf den Zehen ist geräuschlos und jede Bewegung anmutig. — 3. Der Löwe lebt in dem heißen Afrika und Asien. Am Tage liegt er träg und einsam in einer Schlucht oder im

Didicht. Mit Donnergebrüll erhebt er sich bei Sonnenuntergang. — 4. Entweder überfällt er das Wild mit einem Sprunge an Trinkplätzen oder bricht in die hohen Viehhürden, reißt ein Kind oder Schaf nieder und trägt es im Sprunge über Mauern und Lattenzäune. Durch einen Ring von Feuern hält man ihn ab. Für das Raubhandwerk hat er die beste Ausrüstung. Seiner Körperkraft und seinem gewaltigen Sprunge widersteht kein Tier. Sein Gebiß durchbeißt mit einem Ruck die Halsader der größten Tiere. Unhörbaren Ganges schleicht er heran. Jedes Geräusch hört sein scharfes Ohr. Die Nacht durchdringt sein feuriges Auge. Kleinere Tiere erstarren bei seinem schrecklichen Blick. Sein dröhnendes Gebrüll, das er gegen die Erde richtet, setzt alle Tiere in Schrecken und Verwirrung. Seine Krallen durchbohren mit einem Schlage das zähste Fell. Seine stachelige Zunge schält durch Lecken das Fleisch von den Knochen. — 5. Der Löwe ist der Schrecken einer Gegend, die Geißel der Bauern, eine Löwenjagd ein lebensgefährliches Vergnügen. Etwas anderes als Ruhm, einen Löwenpelz und den Dank der Bauern kann der Löwenjäger nicht gewinnen. — 6. Der Löwe ist mutig und scheut den stärksten Feind nicht. Gegen Wohlthäter ist er dankbar. Seine Jungen liebt er. Selbst in der Gefangenschaft bewahrt er Stolz und Würde und balgt sich nie um Fleischbrocken. Im Zorn schüttelt er die Mähne und peitscht mit dem Schwanze den Boden. Den Blick des Menschen scheut er; hat er aber Menschenfleisch gekostet, so zieht er dies allem übrigen vor.

Die **Katzenfamilie** ist sehr groß. Der **Königtiger** in Indien ist ein furchtbarer Räuber und Wegelagerer, rostgelb mit schwarzen Querstreifen. Der **Panther** in Afrika ist ringförmig gefleckt. Der **Jaguar** mit schwarzen Ringflecken in Längsreihen ist das gefährlichste Raubtier im heißen Amerika. Der **Luchs** in nördlichen Wäldern ist rötlichbraun und gefleckt, hat schwarze Ohrenbüschel und einen starken Backenbart.

87. Das einhöckerige Kamel.

1. Das Kamel gehört zu den Wiederkäuern und heißt „Schiff der Wüste“, weil es Menschen und Waren durch das Sandmeer trägt. Es hat nicht wie die übrigen Wiederkäuer einen vier-, sondern nur einen dreiteiligen